



Semper atque semper libert ac indivisi

# Banater Zeitung

Heimattage 2025

BZ / 19. Juni 2025 III

## Von Zeppelin über dem Banat

Ausstellung und Buchvorstellung im AMG-Haus / Von Ștefana Ciortea-Neamțiu

„Bei der Ankunft in Sanktandres ist die 15-köpfige Besatzung ins Wirtshaus gegangen und wurde mit Sanktandreser Hendlspaprikasch, also Gulasch, und mit Bakowaer Wein bewirtet. Die Wirtin oder die Köchin hatte viel scharfen Paprika verwendet. Auf einmal sprang der Kommandant auf und glaubte, sie wollten ihn vergiften. Dann haben alle gelacht und das Ganze hat sich schnell beruhigt, nachdem sie den guten Bakowaer Wein getrunken haben.“ Die Anekdote erzählte HOG-Vorsitzender Johann Janzer für die BZ; er hatte auch bei der Vorstellung der Ausstellung im AMG-Haus und davor in der Pressekonferenz gesprochen: „Die Großeltern haben uns einiges erzählt“. Aber nun ist ein wenig beleuchtetes Kapitel aus der Zeit des Ersten Weltkriegs, das über Zeppeline, die auf dem Luftschiffhafen in Sanktandres gelandet sind, ins Zentrum einer Veranstaltung im Rahmen der Heimattage gerückt. Motoren der Ausstellung waren Dr.

Jörg Biber aus Dresden, der sich eingehend mit dem Thema befasst hat, da sein Vater Paul Biber Feinmechaniker und Luftschiffer gewesen ist, und Johann Janzer.

Auf unsere Frage, welches für ihn die emotionalsten Fotos seien, weist Johann Janzer auf einige hin: „Dieses Foto habe ich in Dresden gefunden: Da ist der PKW mit der Aufschrift Luftschifftrupp 14 vor der Kirche und einem Haus, in dem mein Großonkel gewohnt hat. Das nächste Foto: Man sieht die Luftschiffe und hinten auch unseren Ort.“ Schließlich war das Motto der Doppelveranstaltung – am Freitag in Sanktandres, am Samstag in Temeswar – „Wenn Geschichte die Gemeinschaft bindet“.

Die am Samstagnachmittag bei den Heimattagen eröffnete Ausstellung befasst sich mit „110 Jahren Luftfahrtgeschichte im Banat“. Ein Teil der Dokumentation, auf der diese Ausstellung beruht, ist den BZ-Lesern bekannt, da unsere Zeitung dieses von Dr. Jörg Biber

recherchierte Archiv in Folgen vor einigen Jahren veröffentlicht hat. Auf 24 Tafeln werden anschaulich in Wort und Bild die Anfänge der Luftfahrtgeschichte im Banat erläutert. Es geht dabei um Technisches wie etwa die Art der insgesamt sechs Zeppeline, die zwischen 1915 und 1917 in Sanktandres/Temeswar gelandet sind, es geht um die Kriegszeit etwa über den „Einsatz der Luftschiffe und die verheerenden Folgen“ oder die „Einsatzstationen vom Königlich Sächsischen Feldtrupp Nr. 14 für Luftschiffe“, aber es geht auch um das Menschliche etwa auf der Tafel Nr. 6.2. „Die Luftschiffer in der Region Banat“, um den Kontakt mit der Bevölkerung etwa auf dem Markt in Temeswar oder auch um die Heirat zweier Mitglieder der Besatzung mit Sanktandreserinnen.

Dr. Jörg Biber war über eine Videobotschaft bei der Eröffnung der Ausstellung präsent. Unsere ADZ-Kollegin Dr. Raluca Nelepcu, die in Geschichte promoviert hat, stellte auch das Buch Luftschif-



Bei der Ausstellungseröffnung (v.l.) der Sanktandreser HOG-Vorsitzende Johann Janzer, die Journalistin Astrid Weisz, als Moderatorin, und Dr. Raluca Nelepcu bei der Veranstaltung

Foto: Zoltán Pázmány

fe über dem Balkan 1915 bis 1918“ von Dr. Jörg Biber vor: Es ist „kein trockenes Geschichtswerk“, versicherte sie, „obwohl es ein ordentliches Quellenverzeichnis hat“; „es ist ein lebendiges Mosaik aus Dokumenten, Karten, Fotos – über 400 an der Zahl! – und persönlichen Erinnerungen.“ Das „Herz-

stück“ ist Dr. Jörg Bibers Vater, Paul Biber, „ein Feinmechaniker beim Königlich Sächsischen Luftschifftrupp Nr. 14. Ein Mann, der nicht nur schraubte, sondern auch sah, beobachtete – und festhielt. Auf Feldpostkarten, in Alben, in Notizen. Und vermutlich mit einer Kamera, die schwerer war

als es sein gesamtes Handgepäck heute gewesen wäre.“

Für Interessenten ist die Ausstellung weiterhin im AMG-Haus zu sehen; im September soll sie zu Schulbeginn in Sanktandres gezeigt werden; später wird die Ausstellung im Haus des Deutschen Ostens in München gezeigt.